

ÖSTERREICHISCHE  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

11. NOVEMBER 2021  
BEGINN: 18.30 UHR  
ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN  
THEATERSAAL  
SONNENFELSGASSE 19, 1. OG  
1010 WIEN



© Bayerische Staatsbibliothek München, Clm. 2599.

#### BUCHPRÄSENTATION

# MITTELALTERLICHE GESCHICHTE DES KLOSTERS ALDERSBACH

## PROGRAMM

### GRUSSWORTE

**Alexandra Lenz** | Direktorin des Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage der ÖAW

**Barbara Boisits** | Leiterin der Abteilung Musikwissenschaft des Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage der ÖAW

**Andreas Zajic** | Leiter der Abteilung Editionsunternehmen und Quellenforschung/MIR des Instituts für Mittelalterforschung der ÖAW

### VORSTELLUNG DES TAGUNGSBANDES

**Robert Klugseder** | Abteilung Musikwissenschaft des Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage

### KURZVORTRÄGE

**Ramona Baltolu** | Bayerische Akademie der Wissenschaften, Deutsche Inschriften des Mittelalters und der frühen Neuzeit  
*Historiographie in Stein? Zur Rezeption von Klosterquellen in Gedenkschriften des Zisterzienserklusters Aldersbach*

**Martin Roland** | Institut für Mittelalterforschung der ÖAW, Abteilung Schrift- und Buchwesen  
*Buchmalerei in Aldersbach. Ein Überblick*

**Robert Klugseder** | Abteilung Musikwissenschaft des Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage der ÖAW  
*900 Jahre Kloster Aldersbach. Neue Erkenntnisse und digitale Forschungsmethoden*

Im Anschluss findet ein Stehempfang in der „Neuen Burse“ statt (EG).

#### VERANSTALTER:

Abteilung Musikwissenschaft des Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage und Institut für Mittelalterforschung der ÖAW

**ANMELDUNG** erbeten unter: [robert.klugseder@oeaw.ac.at](mailto:robert.klugseder@oeaw.ac.at)

Wir möchten Sie bitten, sich an die sog. 2,5-G-Regel zu halten und einen entsprechenden Nachweis mitzuführen. Wir werden Ihren Status beim Betreten des Theatersaales überprüfen. Im Theatersaal besteht Maskenpflicht.

#### ORGANISATION UND KONTAKT:

Doz. Dr. Robert Klugseder, [robert.klugseder@oeaw.ac.at](mailto:robert.klugseder@oeaw.ac.at)

Am 1. und 2. Oktober 2020 fand in Aldersbach eine von der Abteilung Musikwissenschaft (ÖAW, ACDH-CH) veranstaltete und von der Fritz-Thyssen-Stiftung finanzierte interdisziplinäre Tagung statt, die sich mit Fragestellungen zur mittelalterlichen Geschichte des Klosters auseinandersetzte. Die Organisatoren Robert Klugseder und Bernhard Lübbers, beide ausgewiesene Spezialisten der Aldersbacher Klostergeschichte, konnten als Vortragende weitere 18 renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gewinnen. Anlass der Tagung war das 900-Jahrjubiläum der Klostergründung durch Augustinerchorherren, die um das Jahr 1120 stattfand.

Nachdem die Zisterziensermönche im Jahr 1146 das Kloster der Augustinerchorherren übernommen hatten, wirkten sie über 650 Jahre sehr erfolgreich im unteren Vilstal. Das Kloster war eine kulturelle Hochburg in Niederbayern, wo es zu den bedeutendsten Abteien gehörte. Die Prälaten von Aldersbach besaßen seit der Mitte des 15. Jahrhunderts das Recht der Pontificalien, waren in der Landschaft vertreten und immer wieder auch als Visitatoren der Bayerischen Zisterzienserkongregation tätig. In Aldersbach wurde über Jahrhunderte hinweg nicht nur das Opus Dei gefeiert, sondern im Besonderen auch die Wissenschaften und die Künste gepflegt. Zudem war das Kloster ein bedeutender Wirtschaftsbetrieb (Land-, Forst- und Weinwirtschaft, Brauerei). Besitzungen im Innviertel, im Umfeld der Stadt Krems, im Tullnerfeld, in Klosterneuburg und in Wien bildeten das Fundament für den finanziellen Wohlstand des Klosters. Margraf Leopold III. und sein Sohn Markgraf Leopold IV., der spätere Herzog von Bayern, trugen durch Schenkungen wesentlich zur Ausstattung in einer frühen Phase des Klosters bei.

Die Forschung ist heute in der glücklichen Lage, über eine große Anzahl an Dokumenten zu verfügen, die über die mittelalterliche Geschichte Aldersbachs Auskunft geben können. Das Bayerische Hauptstaatsarchiv ist im Besitz des ehemaligen Aldersbacher Klosterarchivs mit zahlreichen Urkunden, Amtsbüchern und anderem Archivmaterial. In der Bayerischen Staatsbibliothek sind zudem an die 300 mittelalterliche Handschriften aus Aldersbach erhalten. Die Tagung bot zum ersten Mal die Möglichkeit, Forschungsfragen zu Aldersbach interdisziplinär im Kreis von Spezialistinnen und Spezialisten zu präsentieren und zu diskutieren. Der vorzustellende Tagungsbericht wird für eine angemessene Sichtbarkeit und Rezeption der Forschungsergebnisse sorgen. Der Band erschien in der angesehenen Reihe „Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige“, herausgegeben von der historischen Sektion der Bayerischen Benediktinerakademie, als 55. Ergänzungsband (EOS Editions Sankt Ottilien).

Ramona Baltolu von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften wird in dem Vortrag die wichtigsten Erkenntnisse ihrer Studie über die Gedenk- und Grabplatten Aldersbachs präsentieren.

Martin Roland (IMAFÖ) wirft ein kurzes Schlaglicht auf die Buchmalerei, die im Spannungsverhältnis zwischen eigener Produktion und dem Buchwesen außerhalb des Klosters steht.

Robert Klugseder (ACDH-CH) wird kurz die Aufsätze des Tagungsbandes vorstellen und auf neue Erkenntnisse zur 900jährigen Klostergeschichte eingehen. Er wird exemplarisch zeigen, welchen hohen Stellenwert interdisziplinäre Forschung in der Mediävistik einnimmt und wie digitale Forschungsmethoden hier gewinnbringend eingesetzt werden können.

Weitere Autorinnen und Autoren des Tagungsbandes:

Dr. Tobias Appl, Landeshistoriker, Bezirksheimatpfleger der Oberpfalz. Dr.-Ing. Thomas Büttner, Landschaftsplaner, Morschen. Dr. Ludger Drost, Kulturbeauftragter des Landkreises Rottal-Inn, Pfarrkirchen. Prof. Dr. Donatella Frioli, Università di Trento, Dipartimento di Lettere e Filosofia. Prof. Dr. David Hiley, Universität Regensburg, Institut für Musikwissenschaft. Sebastian Kalla M.A (Dr. des.), Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte I und Abteilung Landesgeschichte. PD Dr. Adelheid Krahl, Universität Wien, Institut für Österreichische Geschichtsforschung. Dr. Richard Loibl, Direktor des Hauses der Bayerischen Geschichte Augsburg-Regensburg. Dr. Bernhard Lübbers, Direktor der Staatlichen Bibliothek Regensburg. Christian Malzer M.A., Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Universitätsbibliothek. Prof. Dr. Winfried Schenk, Universität Bonn, Geographisches Institut, Historische Geographie. Prof. Dr. Alois Schmid, Bayerische Akademie der Wissenschaften, Kommission für bayerische Landesgeschichte. Dr. Carolin Schreiber, Bayerische Staatsbibliothek München, Abteilung Handschriften und alte Drucke. Maximilian Vogeltanz MA MA, Universität Graz, Zentrum für Informationsmodellierung. Dr. Daniela von Aretin, Musikwissenschaftlerin, München. Dr. Susanne Wolf, Bayerisches Hauptstaatsarchiv München. Dr. Herbert W. Wurster, Direktor im Ruhestand des Archivs des Bistums Passau.